Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 64

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 192.

Postilla super Psalterium gedruckt. – Glorieux Nr. 345 p 1. Stegmüller RB 5864. Mohan 48). Inc.: [C]*antemus domino gloriose* (Exod. 15, 1). *Hic describitur graciarum accio pro toto beneficio* ... (vgl. Stegmüller RB 5864). Nach einigen Zeilen folgt: *Cantemus domino gloriose. Per hoc designatur quod invicem* ... (= Beginn bei Mohan und Glorieux).
Expl.: ... *ego enim dominus salvator tuus et sic psalmus iste patet etc.*
(180vb) leer.

3 (HD, Spiegel) Deutsche Prozessakten. Pap. Kursive Bastarda 15. Jh.
Aufzählung von Gerichtsfällen, mit Anführung von Klägern und Beklagten, eher Bayern als Tirol.

4 (Fälze) Alexander de Villa Dei, Fragmente aus dem Doctrinale (Ed. D. Reichling [*Monumenta Germaniae paedagogica* XII]. Berlin 1893). – Perg., 2 Spalten, kalligraphische Bastarda 15. Jh.
Vor der ersten Lage Vers 803 und 804 sowie 836–837, nach der ersten Lage Vers 834 sichtbar. Ein Teil vom Spiegel des VD überdeckt.

Cod. 64

AMBROSIUS. HIERONYMUS

II 1 G 10. Wilten. Pap. 212 Bl. 298 × 210. Tirol, 1438.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1–129, 143–Schluß: Mohrenkopf, nicht bei Briquet. 2) Bl. 135–136: Mohrenkopf (nicht identisch mit 1), nicht bei Briquet. 3) Bl. 130–134, 137–142: Ochsenkopf, Piccard XIII 498, belegt 1435 Innsbruck, Meran, Nürnberg. Lagen: $17.VI^{201(204)} + (VI-4)^{209(212)}$. Bl. 1 mit Zählung I. Bl. 118 und 124 doppelt gezählt. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum ca. 195 × 120/125, von Blindlinien gerahmt, zu ca. 34 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von einer Hand. Schreiber: Conradus Kra, presbyter de Salbourg, Newnburgensis diocesis (= Saalburg, Thüringen, Diözese Naumburg), datiert 1438 (Bl. 207r). Die Handschrift sicher in Tirol, vielleicht Wilten, geschrieben. Der Schreiber in den (unvollständigen) Wiltener Nekrologien nicht nachweisbar, jedoch erwähnt in einer Urkunde des Pfarrarchivs Mareit als „rector" der genannten Pfarre im Jahre 1433 (siehe M. Siller, Die Urkunden des Pfarrarchivs Mareit. *Der Schlern* 53 [1979] 447–479). Kraa nach 1433 wohl nicht mehr in Mareit, da im gleichen Jahr 1433 hier ein Heinrich Gniebarner als neuer Pfarrer eingesetzt, siehe Sinnacher VI 327 und Tinkhauser-Rapp I 688.

A: Rote Seitentitel und Auszeichnungsstriche, zwei- bis vierzeilige rote und blaue Lombarden.

E: Schmuckloser gotischer Einband: helles Wildleder über Holz, Wilten (?), 15. Jh.
Leder des VD stark beschädigt und fleckig, VD gespalten. Zwei Leder-Metall-Schließen. Am VD oben Pergamentschildchen mit Titel: *Ambros. in examiron et sunt octo tractatus, sex de principio nostro, septimus de paradiso.* Am HD oben Bohrloch (Kettenbuch). Kanten abgerundet. Rücken: drei Doppelbünde, infolge Beschädigung des Leders großteils freiliegend. Am untersten (freiliegenden) Feld des Rückens Spuren von roter Farbe (Rest des Wiltener Signaturenfeldes). Kapitale mit Spagat umstochen. Fälze aus Pergament mit verschiedenen Schriften 13. und 14. Jh. Spiegel: Papier; am VD und HD alte Wiltener Signaturen.

G: Alte (Wiltener) Signaturen: *a. quartum* (Spiegel des VD) und $\frac{4}{70}$ (Spiegel des HD). Bl. 1r Besitzvermerk 18. Jh.: *Ecclesiae Wilthinensis.* 1808 anläßlich der Aufhebung des Klosters der UB übergeben. Getilgte alte Signatur der UB: *II ... D 1.*

L: Wilhelm II 108. – Schadelbauer, Wilten 84. – Stara 144. – Haidacher, Studium I 21, Anm. 66. – Neuhauser, Wilten 32.

(Ir–v) leer.

1 (1r–85v) Ambrosius: Hexaemeron libri sex (PL 14, 133–288. CSEL 32, 1, 3–261. – Stegmüller RB 1227. CPL Nr. 123).
(86r–87v) leer.

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 64

Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987, 193.

2 (88r–110v) AMBROSIUS: De paradiso liber unus (PL 14, 291–332. CSEL 32, 1, 265–336. – Stegmüller RB 1228. CPL Nr. 124).

3 (111r–133r) AMBROSIUS: De Cain et Abel libri duo (PL 14, 333–380. CSEL 32, 1, 339–409. – Stegmüller RB 1229. CPL Nr. 125).
(133v–142v) leer.

4 (143r–207r) HIERONYMUS: Adversus Iovinianum libri duo (PL 23, 211–338 [221–352]. – BHM Nr. 252. CPL Nr. 610).

Schlußschrift: *Explicit liber secundus gloriosi Ieronimi contra Iovinianum, scriptus per Conradum Kra presbiterum de Salbourg Newnburgensis diocesis, Anno domini M⁰CCC⁰ 38 in vigilia sancti Gregorii* (= 11. März). Jahreszahl eindeutig verschrieben, Papier und Schrift weisen in das 15. Jh., also 1438, worauf schon Wilhelm II 108 hingewiesen hat.
(207v–209v) leer.

Cod. 65

GREGOR DER GROSSE. INNOCENTIUS III.

II 1 G 11. Prov. ungeklärt. Pap. 113 Bl. 300 × 215. Tirol, 1442.

B: Wasserzeichen: 1) Bl. 1–96: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und Kreuz. 2) Bl. 97–113: Ochsenkopf mit zweikonturiger Stange und siebenblättriger Blüte und Kreuz, beide weder bei Piccard noch bei Briquet. 3) VD, Spiegel: fünfblättrige Blüte, nicht bei Briquet und Piccard. Lagen: $9.VI^{108} + (VI–7)^{113}$. Die letzten sieben Blätter herausgeschnitten (mit Textverlust). Lagenreklamanten. In den Lagenmitten Pergamentfälze.

S: Schriftraum 203/205 × 145. 2 Spalten, von Tintenlinien gerahmt, zu 36–41 Zeilen. Regelmäßige kursive Bastarda von zwei Händen, bis Bl. 96 Schreiber Georg Winkler, datiert 1442 (Bl. 96ra); der zweite Teil wohl im selben Skriptorium. Der Schreiber in den vorhandenen, freilich unvollständigen Namenslisten der großen Tiroler Klöster nicht nachweisbar, Entstehung in Tirol trotzdem möglich (vgl. auch Inhalt).

A: Rote Überschriften, Unterstreichungen, Auszeichnungsstriche, ab Bl. 97 auch Seitentitel. Zwei- und dreizeilige, an den Buchanfängen auch sechs- und siebenzeilige rote, 1ra rot-blaue Lombarden. Satzmajuskeln in Lombardenform. Rubrizierung von einer Hand (nicht einer der Schreiber; ab Bl. 97 die zu rubrizierenden Texte am Rand vorgeschrieben).

E: Schmuckloser gotischer Einband: gedunkeltes Schweinsleder über Holz, Tirol, nach 1442.
Spuren zweier Langriemen-Leder-Schließen und von je fünf runden Beschlägen (von gleicher Größe wie Cod. 63). Kanten abgeschrägt. Rücken: drei Doppelbünde, dazwischen je ein einfacher Bund (wie bei Cod. 63). Kapitale mit dicken Lederbändern umflochten. Spiegel: VD und HD jeweils ein leeres Papierblatt und ein beschriebenes Pergamentblatt. Am Spiegel des VD Titelaufschrift: *Dyalogorum Gregorii* (15. Jh.) und *Lothari card. postea Pontificis liber de miseria humanae conditionis* (18. Jh.).

G: Vorbesitzer unbekannt, am ehesten Wilten oder Stams oder eines der kleineren, von Josef II. aufgehobenen Klöster (Frauenkloster?). Möglicherweise gleicher Vorbesitzer wie bei Cod. 63 (ebenfalls nicht ermittelt, siehe dort), da ähnlicher Einband (gleiche Gestaltung des Einbandrückens, gleich große runde Beschläge). Getilgte alte Signatur der UB: *II ... 70.*

L: Wilhelm II 109. – Innocentius III., De miseria condicionis humane, ed. by R. E. Lewis. Athens (Georgia) 1978, 241.

1 (1ra–96ra) GREGOR DER GROSSE: Dialogi. Mundart: bairisch.
Inc.: *Eins tags do ich mit übrigen überuallen und bechümernüß etlicher weltlichen menschen vast gedrukt und beswert was ...* — Expl.: *... ob wir es selber sein vnd vns machen ain oppfer vor dem tod Amen.*
Schlußschrift: *Millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo in die sancti Antonii per manus Georii Winkler.*

Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT), Cod. 64

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=7645

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:
OLIVER - Online manuscript description (HMML)

VERLAG DER ÖSTERREICHISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN

Die in diesem PDF enthaltenen Druckseiten sind Teil der im Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erschienenen Publikation:
Walter Neuhauser: Katalog der Handschriften der Universitätsbibliothek Innsbruck, Teil 1: Codices 1-100 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 192 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters Reihe II,4,1). Wien 1987.
Das vollständige Werk ist beim Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften erhältlich / The complete edition is available at the Austrian Academy of Sciences Press:

Buch bestellen/Order Print Edition